

Verschmelzende Farb- und Seelenlandschaften

Erich Birner stellt bis 7. November bei den „Burgkünstlern“ im Liebenweinturm aus

Burghausen. Der Chiemgau ist eine Farblandschaft: Kraftvoll, urtümlich erdig, wasser- und himmelblau, lichtdurchflutet. Die Seele dieser einzigartigen Landschaft lässt sich wohl mit dem Fotoapparat kaum so treffend wiedergeben wie mit Pinsel und Farbpalette. Ein Meister in dieser Disziplin ist Erich Birner, Mitglied der Künstlergruppe „Die Burg“. In den Räumen des Liebenweinturms gibt er bis zum 7. November einen Einblick in sein umfangreiches Schaffen.

Dieses ist nicht durch vordergründige Abbilder, sondern durch Abstraktion und durch den äußerst gelungenen Versuch gekennzeichnet, die Stimmung einer Landschaft einzufangen, sie auf ihr Wesen zu reduzieren. Zahlreiche



Erich Birner vor einigen seiner Bilder, denen er mit Hilfe der Farbe emotionale Tiefe geben will.
– Foto: Furtner

Gäste konnten sich bei der Vernissage am Freitag davon überzeugen. Gunter Junghans, Vorsitzender der Künstlergruppe „Die Burg“, vertiefte das Verständnis für Birners künstlerische Arbeit: Der Betrachter werde in seinen Sehge-

wohnheiten herausgefordert, indem Birner Natur und Landschaft neu zu formulieren versuche. Nur mit den Mitteln der Malerei, mit den Gesetzen von Form und Farbe lasse sich diese emotionale Tiefe hervorbringen.

Erich Birner kann mit verschiedenen Abstraktionsstufen aufwarten. Dies geht so weit, dass Naturlandschaften zu Seelenlandschaften werden und verschmelzen. Das Grundmotiv scheint sich aufzulösen. Der Künstler vermittelt die Malerei als faszinierendes Abenteuer, ein Gang durch die Ausstellung ist eine wahre Entdeckungsreise durch die „unbekannte Heimat“. Stilvoll „eingerahmt“ wurde die Ausstellung durch das Violine-Gitarre-Duo von Erichs Bruder Joseph.
– Bernhard Furtner

Die Ausstellung dauert bis 7. November. Öffnungszeiten sind :
Mittwoch: 18 - 20 Uhr • Freitag: 16 - 18 Uhr • Samstag: 14 - 18 Uhr, Sonntag: 10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr